

dungen werden wir dann finden, wenn unsere Überlegungen nicht am Tor unseres Werkes haltmachen. Unsere Anlagen sind ein Glied in einer langen Produktionskette. Die anderen Betriebe haben ebenfalls Entwicklungskosten und andere Kosten aufgewandt. Die Parteidiskussion hat dazu geführt, daß die volkswirtschaftlichen Interessen der gesamten Produktionskette und die Ausarbeitung der Perspektive Beachtung finden. Das hatten wir im eigenen Werk zeitweise verabsäumt, obwohl wir Fachleute haben, die durch ihren Einblick und ihre Kenntnisse das beurteilen können.

Diese Mängel führten dazu, daß ein Hin und Her entstand, nichts entschieden wurde und die Kollegen mit Recht sagten: Ihr klärt die Perspektive der Republik klug und weitsichtig und für uns alle zum Nutzen, aber die allgemeine Perspektive muß doch auch unsere persönliche Perspektive in der Produktion in sich einschließen, und da gebt ihr uns keine klare Antwort.

Ohne Zweifel braucht man für die Ausarbeitung der Perspektive Zeit. Man muß überlegen und rechnen. Aber wir können das Tempo beschleunigen, wenn wir das noch viel gründlicher und umfassender in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit tun, wie wir das im kleinen mit unserer Verpflichtung beim Bau des neuen Fernsehsenders gemacht haben. Wenn wir so herangehen, dann vermeiden wir Schäden und sichern uns eine gute Arbeitsatmosphäre.

Ich möchte aber auch an die WB Nachrichten- und Meßtechnik sowie an das Ministerium für Elektroindustrie/Elektronik von dieser Stelle aus die Bitte richten, mit uns gemeinsam die noch offenen Probleme unserer Perspektive zu klären. Wir haben in Vorbereitung des VII. Parteitagess sehr wohl verstanden, daß wir eine solche Entscheidung nicht ohne unsere eigene Mitarbeit erwarten können. Deshalb wird im Werk daran gearbeitet, die besten Lösungen im Interesse des Nachrichtenwesens unserer Republik und der Wirtschaftlichkeit zu finden.

Von allen Ergebnissen, die in Vorbereitung des VII. Parteitagess bei uns erzielt wurden, sind die Fortschritte bei der Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit wohl die bedeutendsten. Weitere 14 Kollektive haben in den letzten Wochen begonnen, den Kampf um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ zu führen. Auch bei uns hat das neue Denken Einzug gehalten, weil die Kollektive jetzt von ihren Leitern genauer als früher erfahren, wie es um die Kosten steht, wo sie verursacht werden und wie sie beeinflußt werden können. Es gibt jetzt bei uns exakte Kosten-